

2021

UNIVERSITÄT ZU KÖLN

HUMANWISSENSCHAFTLICHE  
FAKULTÄT



# MODULHANDBUCH

UNTERRICHTSFACH ÄSTHETISCHE ERZIEHUNG

MASTER OF EDUCATION

LEHRAMT FÜR SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG

NACH DEM ANHANG 1 DER GEMEINSAMEN PRÜFUNGSORDNUNG DER UNIVERSITÄT ZU KÖLN VOM  
XXXX.XXXX FÜR DEN STUDIENGANG MASTER OF EDUCATION IM LEHRAMT FÜR SONDERPÄDAGOGISCHE FÖR-  
DERUNG

(ZULETZT GEÄNDERT AM xx.xx.2021)

<b>HERAUSGEGEBEN VON</b>	Universität zu Köln Humanwissenschaftliche Fakultät Dekanat
<b>REDAKTION</b>	Studierenden-Service-Center der Humanwissenschaftlichen Fakultät
<b>ADRESSE</b>	Gronewaldstr. 2, 50931 Köln
<b>E-MAIL</b>	<a href="mailto:ssc-kunst-musik@uni-koeln.de">ssc-kunst-musik@uni-koeln.de</a>
<b>STAND</b>	Juni 2021

## Kontaktpersonen

Studiendekan\*in: Prof. ' Dr. ' Birgit Weber

Humanwissenschaftliche Fakultät

Tel: (+49) 0221 470 5777  
Fax: (+49) 0221 470 5073

E-Mail: [hf-dekanat@uni-koeln.de](mailto:hf-dekanat@uni-koeln.de)

---

Studiengangverantwortliche\*r: Prof. Dr. Manuel Zahn

Department Kunst Musik

Tel.: (+49) 0221 470 4704

E-Mail: [mzahn@uni-koeln.de](mailto:mzahn@uni-koeln.de)

---

Prüfungsausschussvorsitzende\*r: Prof. ' Dr. ' Birgit Weber

Prüfungsamt Bildungswissenschaften

Tel: (+49) 0221 470 5777  
Fax: (+49) 0221 470 5073

E-Mail: [hf-dekanat@uni-koeln.de](mailto:hf-dekanat@uni-koeln.de)

---

Studienberatung: Studierenden-Service-Center (SSC) Kunst und Musik

Humanwissenschaftliche Fakultät

Tel.: (+49) 0221 470 4902

E-Mail: [ssc-kunst-musik@uni-koeln.de](mailto:ssc-kunst-musik@uni-koeln.de)

---

## Legende

AM	Aufbaumodul
BM	Basismodul
EM	Ergänzungsmodul
FS	Fachsemester
K	Kontaktzeit (= Präsenzzeit in LV)
LP	Leistungspunkt (engl.: CP)
LV	Lehrveranstaltung
LZV	Lehramtszugangsverordnung
MAP	Modulabschlussprüfung
P	Pflichtveranstaltung
PS	Praxissemester
SE	Seminar
SM	Schwerpunktmodul (Wahlmodul)
SSC	Studierenden-Service-Center
SSt	Selbststudium
SWS	Semesterwochenstunde
TP	Teilnahmepflicht
VL	Vorlesung
WL	Workload = Arbeitsaufwand
WP	Wahlpflichtveranstaltung

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>DER LERNBEREICH ÄSTHETISCHE ERZIEHUNG IM RAHMEN DES LEHRAMTSSTUDIUMS FÜR SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG .....</b>	<b>1</b>
1.1	Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen.....	1
1.2	Studienaufbau und -abfolge.....	2
1.3	LP-Gesamtübersicht .....	2
1.4	Berechnung der Studienbereichsnote.....	2
<b>2</b>	<b>MODULBESCHREIBUNGEN UND MODULTABELLEN .....</b>	<b>3</b>
2.1	Basismodule .....	3
	Basismodul: Vorbereitung Praxissemester Sonderpädagogik.....	3
2.2	Aufbaumodule.....	6
	Aufbaumodul: Praxissemester.....	6
	Aufbaumodul 1: Forschungswerkstatt Ästhetische Bildung .....	9
2.4	Masterarbeit.....	12
	Masterarbeit.....	12
<b>3</b>	<b>STUDIENHILFEN .....</b>	<b>14</b>
3.1	Studien- und Fachberatung .....	14
3.2	Prüfungsberatung .....	14
3.3	Beratung zu den Praxisphasen.....	14
3.4	Musterstudienplan .....	15

# 1 Der Lernbereich Ästhetische Erziehung im Rahmen des Lehramtsstudiums für Sonderpädagogische Förderung

Der Lernbereich Ästhetische Erziehung im Rahmen des Lehramtsstudiums für Grundschule und Sonderpädagogische Förderung wird getragen von einer Zusammenarbeit der Fächer Kunst und Musik mit dem Arbeitsbereich Bewegungserziehung. Die interdisziplinäre Ausrichtung zielt auf ein grundsätzlich fächerübergreifendes Verständnis ästhetischer Bildungsprozesse. Für die schulische Implementierung muss der Lernbereich als bereichernde Ergänzung und keinesfalls als Alternative zu den herkömmlichen Unterrichtsfächern verstanden werden.

## 1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen

Den Intentionen der Ästhetischen Erziehung und Bildung entsprechend sollen, analog zum Bachelorstudium, die einzelnen fachspezifischen Kompetenzen nicht additiv und unabhängig voneinander erworben werden, sondern in integrierender Verbindung von multidisziplinären und fachlichen Anteilen, wie es auch in zeitgenössischen ästhetischen Praxen und künstlerischen Arbeitsformen üblich ist.

Hier rücken Unterrichtspraxen in den Blick, die in ihrer Begründung, Ausformung und in ihrer spezifischen Bedeutung für Erziehungs- und Bildungsprozesse in der Grundschule und in Förderschulen grundständig sind, was nicht nur, aber in besonderer Weise für die ersten Schuljahre gilt. Die Orientierung an ästhetischen und ästhetischen Konzepten setzt einen Unterricht voraus, der sinnliche Erfahrungen ermöglicht, die Entwicklung von Körperbewusstsein und differenzierter Wahrnehmungsfähigkeit fördert und Raum für Spielerisches, Spontanes und Unerwartetes lässt. Es handelt sich dabei um ästhetische Vermittlungspraxen, die in den einzelnen Fachdomänen oft noch ein randständiges Dasein fristen.

Folgende Ideen sind für diesen Lernbereichs besonders prägend:

- Wahrnehmungsförderung und Sensibilisierung im Sinne ästhetischer und ästhetischer Konzepte
- Entwicklung und Aneignung vielfältiger ästhetischer Praxen
- Performative Handlungsmodelle und Vermittlungsmethoden
- Prozess- und produktorientiertes Arbeiten
- Portfolioarbeit
- Interdisziplinäre Projektarbeit

Im Master-Aufbaumodul Forschungswerkstatt Ästhetische Bildung wird das professionsspezifische Kompetenzspektrum in projektförmiger Auseinandersetzung mit ausgewählten ästhetisch-praktischen, theoretischen und didaktischen Themenstellungen und mit dem Fokus auf schulische Bedingungen des Lernbereichs Ästhetische Erziehung erweitert. Dazu gehören komplementär zur Vorbereitung und Reflexion erster Unterrichtserfahrungen im Praxissemester die Entwicklung lernbereichsbezogener Forschungsvorhaben und –fragen sowie die Aneignung von Methodenkompetenzen.

Mittels einer spezifischen Vertiefung werden die Reflexions- und Handlungskompetenzen in Bezug auf förderpädagogische Aspekte erweitert.

## 1.2 Studienaufbau und -abfolge

Der Lernbereich Ästhetische Erziehung kann mit zwei unterschiedlichen Studienprofilen studiert werden:

- Lehramt an Grundschulen
- Lehramt für sonderpädagogische Förderung

Im Studienprofil Lehramt für sonderpädagogische Förderung sind einer der beiden Lernbereiche Sprachliche Grundbildung oder Mathematische Grundbildung bzw. eines der beiden Unterrichtsfächer Deutsch oder Mathematik, zwei sonderpädagogische Fachrichtungen sowie Bildungswissenschaften verpflichtend zu studieren. Zusätzlich muss ein weiteres Unterrichtsfach oder ein weiterer Lernbereich studiert werden, beispielsweise der Lernbereich Ästhetische Erziehung.

Das Studium des Lernbereichs Ästhetische Erziehung umfasst insgesamt 15 Leistungspunkte, die sich auf die Module „Projekt II - Ästhetische Praxis und schulische Bildungsperspektiven“ (6 LP) und „Theorie und Didaktik der Ästhetischen Bildung und Erziehung“ (9 LP) verteilen.

In einem der Lernbereiche Sprachliche Grundbildung, Mathematische Grundbildung oder Ästhetische Erziehung oder im Studienbereich Bildungswissenschaften muss eine Masterarbeit verfasst werden. Wird die Masterarbeit im Lernbereich Ästhetische Erziehung verfasst, geschieht dies in Verbindung mit dem Aufbaumodul 2 – „Theorie und Didaktik der Ästhetischen Bildung und Erziehung“.

## 1.3 LP-Gesamtübersicht

<b>LP-Gesamtübersicht: Sonderpädagogische Förderung</b>		
1. Unterrichtsfach	Lernbereich Ästhetische Erziehung	15 LP
2. Unterrichtsfach		15 LP
Bildungswissenschaften		6 LP
Sonderpädagogische Fachrichtung 1 + 2		38 LP
Weitere Anteile	Praxissemester (25 LP), DaZ (6 LP)	31 LP
Masterarbeit		15 LP
<b>Gesamt</b>		<b>120 LP</b>

## 1.4 Berechnung der Studienbereichsnote

Die Noten der Studienbereiche werden gebildet als gewichtetes arithmetisches Mittel aus den jeweiligen Modulnoten entsprechend der in den Anhängen ausgewiesenen Gewichtung (siehe § 18 Abs. 6 der geltenden Gemeinsamen Prüfungsordnung der Universität zu Köln für den Studiengang Master of Education, Lehramt für Sonderpädagogische Förderung).

## 2 Modulbeschreibungen und Modultabellen

### 2.1 Basismodule

Basismodul: Vorbereitung Praxissemester Sonderpädagogik					
Kennnummer/ KLIPS 2.0- Kennung	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
7991VoPrSP	240 Std.	8 LP	1. FS	WiSe/SoSe	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen/Modulprüfung</b>			<b>Kontaktzeit**</b>	<b>Selbststudium</b>
	Seminar sonderpädagogische Fachrichtung			20 Std.	30 Std.
	Seminar Fachdidaktik 1			20 Std.	30 Std.
	Seminar Fachdidaktik 2			20 Std.	30 Std.
	Seminar Profilfach**(TP)			10 Std.	30 Std.
	Modulprüfung: Projektskizze				40 Std.
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	Die Studierenden zeigen die Fähigkeit, ...				
	– wissenschaftliche Inhalte der Unterrichtsfächer und der Bildungswissenschaften auf Situationen und Prozesse schulischer Praxis zu beziehen.				
	– Fachunterricht theoriegeleitet in unterschiedlicher Breite und Tiefe begründet und adressatenorientiert zu planen.				
	– Unterrichtskonzepte zu überprüfen und zu reflektieren sowie Unterrichtsansätze und Unterrichtsmethoden unter Berücksichtigung neuer fachlicher Erkenntnisse weiterzuentwickeln.				
	– an der Weiterentwicklung von Unterricht, schulinternen Absprachen und Schule mitzuwirken.				
	– Theorie und Praxis professionsorientiert und im Sinne Forschenden Lernens miteinander zu verbinden (Profilfach).				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	– Vorbereitung der Studierenden auf das Praxissemester in den Bildungswissenschaften und in den beiden Fachdidaktiken				
	– Erarbeitung eines Themas für das Studienprojekt im Sinne Forschenden Lernens im Profilfach				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>				
	Seminaristischer und projektorientierter Unterricht				



5	<p><b>Modulvoraussetzungen</b></p> <p>Formal: keine Inhaltlich: keine</p>
6	<p><b>Form der Modulabschlussprüfung</b></p> <p>Schriftliche Prüfung: Im Rahmen des Seminars Profilfach wird eine Projektskizze über das im Praxissemester durchzuführende Studienprojekt erstellt.</p>
7	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b></p> <p>Regelmäßige Teilnahme im Seminar Profilfach, bestandene schriftliche Prüfung</p>
8	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>--</p>
9	<p><b>Stellenwert der Modulnote für die Studienbereichsnote</b></p> <p>Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 8/120 in die Berechnung der Studienbereichsnote ein.</p>
10	<p><b>Modulbeauftragte*r</b></p> <p>Fakultätskoordinator*innen im ZfL</p>
11	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>Weitere Informationen zum Ablauf der Vorbereitung auf das Praxissemesters finden Sie unter: <a href="http://www.zfl.uni-koeln.de">www.zfl.uni-koeln.de</a>. Inhaltliches regeln die fachspezifischen Curricula.</p> <p>* Genaue Informationen zur Zeitstruktur der Seminare innerhalb des Moduls finden Sie unter: <a href="http://www.zfl.uni-koeln.de">www.zfl.uni-koeln.de</a></p> <p>** Das vierwöchige Seminar Profilfach am Ende der Vorlesungszeit ergibt sich aus einem der vier Vorbereitungsseminare (Fachdidaktik oder Bildungswissenschaften). Es dient zum einen der Heranführung an die Methode des Forschenden Lernens im schulischen Kontext. Zum anderen soll eine Projektskizze als Grundlage für die Durchführung des Studienprojekts im Praxissemester entwickelt werden.</p>

<b>Modulübersicht: Vorbereitung Praxissemester Grundschule</b>				
<b>FS</b>	<b>Turnus</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Prüfungsvoraussetzungen</b>	<b>LP</b>
1.	WiSe/ SoSe	Seminar sonderpädagogische Fachrichtungen (förderschwerpunktübergreifend)	Studienleistung	8
1.	WiSe/ SoSe	Seminar Fachdidaktik 1	Studienleistung	
1.	WiSe/ SoSe	Seminar Fachdidaktik 2	Studienleistung	
1.	WiSe/ SoSe	Seminar Profilfach	regelmäßige Teilnahme im Seminar Profilfach	
Modulprüfung [7991VoPrSP]: Projektskizze des Studienprojekts im Rahmen des Seminars Profilfach				
$\Sigma$				<b>8</b>

## 2.2 Aufbaumodule

<b>Aufbaumodul: Praxissemester</b>					
<b>Kennnummer/ KLIPS 2.0- Kennung</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
7991PrSe00	750 Std.	25 LP*	2. FS**	WiSe/SoSe	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen/ Modulprüfungen</b>			<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
	Vorbereitung und Begleitung durch das zuständige ZfsL (TP)			250 Std.	140 Std.
	fünfmonatiges Praktikum am Lernort Schule (TP)				
	Begleitung durch die Universität (TP)			30 Std.	270 Std.
	Modulprüfung: kombinierte Prüfung über das Studienprojekt, Vortrag mit Kolloquium				60 Std.
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	<u>Lernort Universität:</u>				
	Die Studierenden zeigen die Fähigkeit, ...				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>– aus ihren ersten Erfahrungen mit der Lehrtätigkeit Fragen für die Fachdidaktiken und die Bildungswissenschaften zu entwickeln.</li> <li>– vor dem Hintergrund relevanter didaktischer Modelle Studienprojekte durchzuführen und zu reflektieren.</li> <li>– ausgewählte Methoden bildungswissenschaftlicher und fachdidaktischer Forschung in begrenzten eigenen Untersuchungen anzuwenden.</li> <li>– bildungswissenschaftliche und fachdidaktische Lösungsansätze für Anforderungen aus der Praxis aufeinander zu beziehen.</li> </ul>				
	<u>Lernort Schule/ZfsL:</u>				
	Die Studierenden zeigen die Fähigkeit, ...				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>– fachliches Lernen zu planen.</li> <li>– die Komplexität unterrichtlicher Situationen zu bewältigen.</li> <li>– Lern- und Leistungssituationen zu unterscheiden sowie fachspezifische Formen der Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung zu erproben.</li> <li>– Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von Schüler*innen zu beschreiben und in Ansätzen zu diagnostizieren.</li> <li>– Werte und Normen zu vermitteln und selbstbestimmtes Urteilen und Handeln von Schülerinnen und Schülern zu unterstützen.</li> <li>– über reflexive Prozesse ihre Rolle weiterzuentwickeln.</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				

	<p><u>Lernort Universität:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Planung, Durchführung und Auswertung eines individuellen Studienprojekts im Sinne des Forschenden Lernens (Betreuung in der Profilgruppe)</li> <li>– Fachdidaktische Begleitung im Profulfach und in den Nicht-Profulfächern (letztere erfolgt über fachspezifische Regelungen)</li> </ul> <p><u>Lernort Schule/ZfsL:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Einführungsveranstaltungen durch ZfsL</li> <li>– begleitete Auseinandersetzung mit schulischen Handlungsfeldern</li> <li>– Bilanz- und Perspektivgespräch (ZfsL)</li> </ul>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Variierend je nach Lernort (Universität: Blended Learning; Schule/ZfsL: seminaristischer Unterricht, Hospitationen, Unterricht unter Begleitung (50-70 h), davon ein bis zwei Unterrichtsvorhaben pro Fach bzw. Lernbereich*** (5-15 h pro Unterrichtsvorhaben)</p>
<b>5</b>	<p><b>Modulvoraussetzungen</b></p> <p>Das BM Vorbereitung Praxissemester im studierten Lehramtsprofil muss absolviert sein.</p>
<b>6</b>	<p><b>Form der Modulabschlussprüfung</b></p> <p>Kombinierte schriftliche und mündliche Prüfung: Das Studienprojekt wird entsprechend der Projektskizze aus dem Vorbereitungsmodul in geeigneter Form zusammenfassend dokumentiert sowie in einem Vortrag mit Kolloquium präsentiert.</p>
<b>7</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b></p> <p>Erfolgreicher Abschluss des BM1 Vorbereitung Praxissemester im studierten Lehramtsprofil, regelmäßige Teilnahme an der universitären Begleitung und der vorbereitenden und begleitenden Veranstaltungen des zuständigen ZfsL, Absolvieren des fünfmonatigen Praktikums, Führen des obligatorischen Portfolios, Durchführung eines Studienprojekts und der vorgesehenen Unterrichtsvorhaben, Führen eines Bilanz- und Perspektivgesprächs (ZfsL), Dokumentation des Studienprojekts, bestandene kombinierte Prüfung über das Studienprojekt</p>
<b>8</b>	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>Pflichtmodul im M.Ed. Studium in allen Lehramtsprofilen</p>
<b>9</b>	<p><b>Stellenwert der Modulnote für die Studienbereichsnote</b></p> <p>Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 12/23 in die Berechnung der Studienbereichsnote ein.</p>
<b>10</b>	<p><b>Modulbeauftragte*r</b></p> <p>Fakultätskoordinator*innen im ZfL</p>

<b>11</b>	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe § 8 Absatz 6 und Anhang 20 der geltenden Gemeinsamen Prüfungsordnung der Universität zu Köln für den Studiengang Master of Education, Lehramt für Sonderpädagogische Förderung).</p> <p>Weitere Informationen zum Ablauf des Praxissemesters finden Sie unter: <a href="http://www.zfl.uni-koeln.de">www.zfl.uni-koeln.de</a></p> <p>Inhaltliches regeln die fachspezifischen Curricula.</p> <p>* Der Workload des Praxissemesters beträgt einschließlich der Begleitung durch die Universität insgesamt 25 Leistungspunkte. Davon umfasst der universitäre Teil 12 Leistungspunkte und der schulpraktische Teil 13 Leistungspunkte.</p> <p>** Das Praxissemester beginnt in der Regel schon im Verlauf des 1. Semesters (vorlesungsfreie Zeit).</p> <p>*** Sollte das Praxissemester in drei Lernbereichen abgeleistet werden, sind die Relationen anzupassen.</p>
-----------	--

<b>Modulübersicht: Aufbaumodul 1 Praxissemester</b>				
<b>FS</b>	<b>Turnus</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Prüfungsvoraussetzungen</b>	<b>LP</b>
2.	WiSe/ SoSe	Vorbereitung und Begleitung durch das zuständige ZfsL  fünfmonatiges Praktikum am Lernort Schule  Begleitung durch die Universität	<ul style="list-style-type: none"> <li>– erfolgreicher Abschluss des BM Praxissemester</li> <li>– regelmäßige Teilnahme an der universitären Begleitung im Profulfach und den vorbereitenden und begleitenden Veranstaltungen des zuständigen ZfsL</li> <li>– Absolvieren des fünfmonatigen Praktikums an der Schule</li> <li>– Führen des obligatorischen Portfolios</li> <li>– Durchführung eines Studienprojekts und der vorgesehenen Unterrichtsvorhaben</li> <li>– Führen eines Bilanz- und Perspektivgesprächs (ZfsL)</li> </ul>	25
Modulprüfung [7991PrSe00]: kombinierte schriftliche und mündliche Prüfung				
$\Sigma$				<b>25</b>

<b>Aufbaumodul 1: Forschungswerkstatt Ästhetische Bildung</b>					
<b>Kennnummer/ KLIPS 2.0- Kennung</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
SoP-MA-ÄErz- AM-1/ 6675LMAMFA	360 Std.	12 LP	1./3. FS	WiSe/SoSe	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen/Modulprüfung</b>			<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
	a) Vorlesung (3 LP)			30 Std.	60 Std.
	b) Seminar 1 (3 LP)			30 Std.	60 Std.
	c) Seminar 2 (3 LP)			30 Std.	60 Std.
	d) Portfolio 1 (1 LP)			15 Std.	15 Std.
	e) Portfolio 2 (1 LP)			15 Std.	15 Std.
	Modulprüfung: Projektpräsentation und schriftliche Reflexion (1 LP)				30 Std.
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	Die Studierenden				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>– haben ihre Methodenkompetenzen im Bereich der künstlerischen/wissenschaftlichen Praxis und Forschung im Feld der Ästhetischen Erziehung und ihren Bezugsdisziplinen vertieft und integriert.</li> <li>– sind in der Lage, ihr Methodenrepertoire/-wissen auf konkrete Fragestellungen anzuwenden und eigene kleine Forschungsprojekte zu konzipieren und praktisch umzusetzen.</li> <li>– können in sozialen Kontexten, bei der Arbeit in Kleingruppen und im fachlich-methodischen Diskurs untereinander (z.B. öffentliche Ergebnispräsentation) angemessen kommunizieren.</li> <li>– können durch Planung und Umsetzung konkreter Forschungsvorhaben selbstorganisiert und eigenverantwortlich handeln.</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Forschungsmethoden und aktuelle Forschungsperspektiven der Ästhetischen Erziehung und ihrer Bezugsdisziplinen; ein Schwerpunkt liegt dabei auf inklusionsbezogenen Themen und Fragestellungen</li> <li>– wissenschaftliche Diskurse, insbesondere solche, die sich mit der Anerkennung von Differenz beschäftigen (z.B. Disability Studies, Gender- und Queerforschung, Soziale Ungleichheits- und Armutsforschung, rassismuskritische Perspektiven) als auch Beispiele differenzkritischer bzw. inklusiver ästhetischer Praxis und Praxisforschung</li> </ul>				

	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Studierenden arbeiten eigenständig in künstlerisch-/wissenschaftlicher Praxis an eigenen Projekten oder in Beteiligung an Forschungsprojekten der Lehrenden.</li> <li>– In einem begleitenden Portfolio werden alle Schritte des Forschungsprozesses – unter besonderer Berücksichtigung der Bewertung der Forschungsvorhaben im Hinblick auf Untersuchungsplanung und -durchführung sowie Interpretation und theoretische Einordnung der Ergebnisse – dokumentiert. Die Präsentation des Projekts zusammen mit der Abgabe einer schriftlichen Reflexion fungiert als Modulabschlussprüfung.</li> </ul>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung, Seminare, Portfolioseminare</p>
<b>5</b>	<p><b>Modulvoraussetzungen</b></p> <p>Formal: keine</p> <p>Inhaltlich: keine</p>
<b>6</b>	<p><b>Form der Modulprüfung</b></p> <p>Projektpräsentation und schriftliche Reflexion</p>
<b>7</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b></p> <p>Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und der erfolgreiche Abschluss der Modulprüfung.</p>
<b>8</b>	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>MEd LA ÄE G</p>
<b>9</b>	<p><b>Stellenwert der Modulnote für die Studienbereichsnote</b></p> <p>Die Modulnote geht mit 12/120 in die Gesamtnote ein.</p>
<b>10</b>	<p><b>Modulbeauftragte*r</b></p> <p>Prof. Dr. Manuel Zahn</p>

<b>11</b>	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>Die Veranstaltungen werden sowohl im Winter- als auch im Sommersemester angeboten.</p> <p>Das Angebot der Modulprüfung wird ebenfalls in jedem Semester vorgehalten.</p> <p>Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe § 20 sowie den Fachspezifischen Anhang der Prüfungsordnung der Universität zu Köln).</p> <p>In diesem Modul sind im Umfang von 4 LP inklusionsorientierte Fragestellungen gemäß §1 Absatz 2 LZV enthalten.</p> <p>Die Forschungsprojekte der Studierenden werden durch eine Portfolioarbeit über die Dauer von zwei Semestern dokumentiert (Portfolio 1 + 2), die auch der Prüfungsvorbereitung dient.</p>
-----------	---

<b>Modulübersicht: AM 1 Forschungswerkstatt Ästhetische Bildung</b>					
<b>FS</b>	<b>Turnus</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>SWS</b>	<b>Prüfungsvoraussetzungen</b>	<b>LP</b>
1./3.	WiSe/ SoSe	Vorlesung 1: Forschungsperspektiven	2	Studienleistung	3
1./3.	WiSe/ SoSe	Seminar 1: Praxis	2	Studienleistung	3
1./3.	WiSe/ SoSe	Seminar 2: Didaktik	2	Studienleistung	3
1.	WiSe/ SoSe	Portfolioseminar 1	1	Studienleistung	1
3.	WiSe/ SoSe	Portfolioseminar 2	1	Studienleistung	1
		Modulprüfung [6675LMAMFA]: Projektpräsentation und schriftliche Reflexion			1
<b>Σ</b>					<b>12</b>



## 2.4 Masterarbeit

Die Masterarbeit kann im Lernbereich Ästhetische Erziehung in Verbindung mit jedem der Aufbaumodule und im Schwerpunktmodul geschrieben werden. Ihre Erarbeitungszeit beträgt 15 Wochen. Sie wird mit 15 CP kreditiert. Die Masterarbeit wird entweder im dritten Semester begonnen und im vierten beendet oder komplett im vierten Semester absolviert.

Die Studierenden sollen in der Masterarbeit nachweisen, dass sie in der Lage sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein ihnen gestelltes Thema aus dem Gegenstandsbereich des Lernbereichs selbstständig mit wissenschaftlichen Methoden zu erarbeiten und zu reflektieren.

Das Thema der Masterarbeit darf nicht deckungsgleich sein mit einem der im Rahmen der Modulabschlussprüfungen gewählten Inhalte.

Im Rahmen des Lehramtsstudiums im Lernbereich Ästhetische Erziehung ist es möglich, eine der beiden Abschlussarbeiten (Bachelor- oder Masterarbeit) als wissenschaftliche Auseinandersetzung mit ästhetisch-praktischem Schwerpunkt (Typ 2) anzufertigen.

Masterarbeit					
Kennnummer/ KLIPS 2.0- Kennung	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
SoP-MA-ÄErz- MA/ LAMAArbeit	450 Std.	15	3. od. 4. FS	--	15 Wochen
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>			<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
-				-	450 Std.
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	Die Studierenden weisen in der Masterarbeit nach, dass sie in der Lage sind, eine Problemstellung aus dem Bereich der Ästhetischen Erziehung auf fortgeschrittenem wissenschaftlichem und/oder ästhetisch-künstlerischem Niveau selbstständig zu bearbeiten.				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	Thematisch soll sich die Masterarbeit an den beiden Aufbaumodulen orientieren.				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>				
	--				
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b>				
	Formal: erfolgreicher Abschluss des Moduls Praxissemester, Fremdsprachenkenntnisse gemäß § 10 Abs. 1 Inhaltlich: keine				

<p><b>6</b></p>	<p><b>Prüfungsform</b></p> <p>Schriftliche Prüfung: Hausarbeit</p> <p>Typ 1: Bei der Bachelorarbeit mit wissenschaftlich-theoretischem Schwerpunkt wird ein thematisch begrenztes Problem aus dem Gebiet des gewählten Studienbereiches mit wissenschaftlichen Methoden bearbeitet und schriftlich dargestellt.</p> <p>Typ 2: Die Bachelorarbeit mit ästhetisch-praktischem Schwerpunkt stellt eine lernbereichsspezifische (Prüfungs-) Leistung im Sinne professioneller künstlerischer Forschung dar.</p> <p>Zu einem tragfähigen, individuell formulierten Thema/ einer Fragestellung soll im Rahmen der künstlerischen Problembearbeitung ein Arbeitsprojekt realisiert und reflektiert werden.</p>
<p><b>7</b></p>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b></p> <p>Fristgerechte Abgabe der Arbeit und mindestens Benotung „ausreichend“.</p>
<p><b>8</b></p>	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>--</p>
<p><b>9</b></p>	<p><b>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</b></p> <p>Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulprüfung. Sie ist endnotenrelevant und beträgt 15/120 der Studienbereichsnote.</p>
<p><b>10</b></p>	<p><b>Modulbeauftragte*r</b></p> <p>--</p>
<p><b>11</b></p>	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>Zum Anfertigen der Masterarbeit ist eine Anmeldung im Prüfungsamt des ZfL erforderlich.</p> <p>Die Masterarbeit obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung).</p>

### 3 Studienhilfen

#### 3.1 Studien- und Fachberatung

Zur Studienberatung und organisatorische Fragen der Veranstaltungsbelegung können sich die Studierenden an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des SSC Kunst/Musik an der Humanwissenschaftlichen Fakultät wenden:

##### **Studierenden-Service-Center (SSC) Kunst/Musik**

Humanwissenschaftliche Fakultät

Gronewaldstraße 2, 50931 Köln

Tel.: (+49) 0221 470-4902

E-Mail: [ssc-kunst-musik@uni-koeln.de](mailto:ssc-kunst-musik@uni-koeln.de)

Homepage: <https://hf-studium.uni-koeln.de/service-und-beratung/studierenden-service-center-ssc-der-hf/ssc-kunst-musik>

Für fachliche Informationen und Beratung bei inhaltlichen Fragen können sich die Studierenden an die Studiengangverantwortlichen oder die o.g. Modulbeauftragten wenden.

#### 3.2 Prüfungsberatung

Zur Prüfungsberatung für den Förderschwerpunkt können sich die Studierenden an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Prüfungsamtes für Bachelor- und Masterstudiengänge mit bildungswissenschaftlichem Anteil wenden:

##### **Prüfungsamt Bildungswissenschaften (Lehramt)**

Humanwissenschaftliche Fakultät

Frangenheimstraße 4a, 50931 Köln

Tel.: (+49) 0221 470-5852/-6804

E-Mail: [pruefungsamt-biwi@uni-koeln.de](mailto:pruefungsamt-biwi@uni-koeln.de)

Homepage: <https://www.hf.uni-koeln.de/31623>

#### 3.3 Beratung zu den Praxisphasen

Für Beratung zu den Praxisphasen können sich die Studierenden an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Beratungszentrums des Zentrums für Lehrer\*innenbildung wenden:

##### **ZfL-Beratungszentrum**

Immermannstraße 49 (Ecke Schallstraße), 50931 Köln

Tel: +49 221 470-8609

E-Mail: [zfl-beratung@uni-koeln.de](mailto:zfl-beratung@uni-koeln.de)

### 3.4 Musterstudienplan

Musterstudienpläne stellen jeweils eine exemplarische, aber nicht bindende Möglichkeit der Studienorganisation je Studiengang dar, zu der es sinnvolle und an individuellen Bedürfnissen angepasste Alternativen gibt. Der unten aufgeführte Musterstudienplan ist im Zusammenhang mit den vorausgegangenen Modulbeschreibungen zu lesen

Studienverlaufsplan Sonderpädagogische Förderung: Lernbereich Ästhetische Erziehung			
1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.
Vorbereitung Praxissemester 3 LP			
	(Praxissemester 25 LP)		
AM1 5 LP		AM1 7 LP	
			(MA-Arbeit 15 LP)
8 LP	(25 LP)	7 LP	(15 LP)